Nr. 11689 — XXXIX. Jahrgang. Samstag, 6. Juli 1918.

Triester Tagblatt

Morgenausgabe der „Triester Zeitung".

Annoncenannahme für Oest.-Ung. u. das ganze Ausland — exkl. Triest u. Umgeb., Istrien, Görz-Gradisca, Dalmatien u. Aegypten — durch die Annoncen-Exped. M. DUKES Nachf. A.-G., WIEN, I., Wollzeile 16.
Anzeigenannahme für den Balkan: Balkanische Annoncen-Exped. A.-G., SOFIA.

Abonnementspreise: (Morgenausgabe 6 Uhr früh) für Triest: Monatlich K 4·—, vierteljährig K 12·—. Mit Postversand K 5·—, resp. K 15·—. Die einzelne Nummer 10 h. Außerhalb Triests 12 h.
Liegt auf sämtlichen Dampfern des Oesterr. Lloyd auf und gelangt an alle Passagiere zur Verteilung.

Bureaux: Tergesteum, II. Stiege, Mezzanin, Via Borsa 1. Telephon: 125.
Telegramm-Adresse: „Triesterzeitung, Triest". Zeitungsreklamationen sind portofrei. Manuskripte werden nicht zurückgegeben. Unfrankierte Sendungen werden nicht angenommen. Inserate nach Tarif.

Zeichnet die achte Kriegsanleihe!

Politische und wirtschaftliche Einsicht hat die Bevölkerung Triests zu lebhafter Beteiligung an allen Kriegsanlethen veranlaßt, weil jeder einzelne sich dessen klar bewußt ist, daß die Interessen Triests mit den Geschicken des österreichischen Gesamtstaates unlösbar verbunden sind und darum die zur Beendigung des Krieges nötige finanzielle Stärkung des Staates auch für jeden Bürger Triests den wirksamsten Selbstschutz bedeutet.

Wer den Staat finanziell kräftigt, schützt damit auch am besten sein privates Eigentum, da die dauernd wertbildenden und werterhaltenden Elemente doch nur in einem starken, wirtschaftlich gesunden Staat gelegen sind. Unter diesem Gesichtspunkt stellt die Kriegsanleihezeichnung gewissermaßen eine Versicherung des eigenen Vermögens zu überaus vorteilhaften Bedingungen dar.

Ich bin dessen gewiß, daß die Bevölkerung Triests, die sich durch ihre Beteiligung an den früheren Kriegsanleihen trotz aller Schwierigkeiten rühmlichst hervorgetan hat, in Erfüllung ihrer Pflicht gegen das Vaterland wie im wohlverstandenen eigenen Interesse auch diesmal am Kriegsanleihewerke regsten Anteil nehmen wird und rufe mit voller Zuversicht nochmals alle auf, die bis zum 17. Juli verlängerte Zeichnungsfrist nicht ungenützt verstreichen zu lassen.

Dr. Freiherr v. Fries-Skene m. p.,
k. k. Statthalter.

Der Krieg.

Oesterreichischer Bericht.

Wien, 5. Juli. (K. B.) Amtlich wird verlautbart: 5. Juli 1918.

Die Kämpfe auf der Piavemündungsinsel haben auch gestern keine Unterbrechung erfahren. Die beiderseits angesetzten Kräfte halten einander die Wage. Starke italienische Angriffe gegen unseren Südflügel wurden durch Gegenstoß wettgemacht. Bei Chiesa Nuova warf das altbewährte schlesische Infanterieregiment Nr. 1 durch rasches Zugreifen den in unsere Stellungen eingedrungenen Italiener wieder hinaus.

Zwischen der Piave und der Brenta setzt der Feind seine Versuche, die von uns am 15. Juni gewonnenen Stellungen zurückzuerobern, mit Zähigkeit fort. Sein Hauptstoß richtete sich gestern gegen den Raum des Monto Solarolo. Der bis in unsere Gräben vorgetragene Angriff führte zu heftigen Nahkämpfen, in denen ein Großteil des Feindes niedergemacht, der Rest zurückgetrieben wurde. Von Batterien der Grazer Einser und der Krakauer 55. Feldartilleriebrigade vortrefflich unterstützt, haben sich, seit drei Wochen fast ununterbrochen im Kampfe stehend, wieder die Schlesier des Bataillons II/120 und Bosniaken des 4. Regiments besonders ausgezeichnet. Die Verluste des Gegners sind außerordentlich schwer.

Auf der Hochfläche der Sieben Gemeinden und an der Tiroler Front lebhafte Artillerietätigkeit.

Der Chef des Generalstabes.

Deutscher Bericht.

Berlin, 5. Juli. (K. B.) Das „Bureau Wolff" meldet: Großes Hauptquartier, 5. Juli 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Ruprecht: Oestlich von Ypern wurden stärkere Vorstöße des Feindes abgewiesen. Beiderseits der Somme sind gestern früh dem starken englischen Feuer Infanterieangriffe des Feindes gefolgt. Auf dem Nordufer des Flusses brachen sie vor unseren Linien blutig zusammen. Südlich der Somme drang der Feind in Dorf und Wald Hamel ein. Auf der Höhe östlich von Hamel wurden seine Angriffe durch unseren Gegenstoß zum Scheitern gebracht. Oestlich von Villers-Bretonneux warfen wir den Feind in seine Ausgangsstellung zurück. Am Abend lebte die Gefechtstätigkeit fast auf der ganzen Heeresgruppenfront auf und blieb auch während der Nacht, namentlich im gestrigen Kampfabschnitt gesteigert.

Heeresgruppe des Deutschen Kronprinzen: Erhöhte Gefechtstätigkeit auf dem Westufer der Avre und beiderseits der Aisne.

Leutnant Wenckhoff errang seinen 35., Leutnant Thuy seinen 24. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister:
v. Ludendorff.

Die Kämpfe an der Piave.

Lugano, 5. Juli. (K. B.) Ueber die Kämpfe an der Piave berichtet der „Corriere della Sera":

Der Widerstand, welchen die italienischen Kolonnen von Sturmtruppen, Infanteristen, Bersaglieri und Matrosen beim Feinde antreffen, ist außergewöhnlich und überaus zähe. Er wird gestützt durch die Maschinengewehrnester, die von allen Seiten knattern, und, soferne sie nicht durch Umzingelung auszuheben sind, die Italiener noch im Rücken beschießen. Der Feind erwidert mit wütenden Gegenangriffen von unleugbarer Tüchtigkeit.

Italienischer Bericht.

Wien, 5. Juli. (K. B.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Italienischer Heeresbericht vom 4. d.: In der Küstenzone setzten wir die methodische Zerstörung zahlreicher in den Häusern versteckter Maschinengewehrnester und anderweitiger Hindernisse fort und gewannen nördlich Cavazuccherina weiteres Gelände. 223 Gefangene, darunter 7 Offiziere, sowie einige Maschinengewehre fielen in unsere Hand; ebenso reichliches Kriegsgerät in Cavallo del Brenta. Wir erweiterten und verbesserten im San Lorenzotale (nordwestlich der Grappa) und die am Monte Cornone (Sasso Rosso) eroberten Stellungen. Auf der Hochebene von Asiago drangen britische und französische Abteilungen in die feindlichen Gräben von Canove und Bertigo und machten Gefangene.

In den beiden letzten Tagen warfen von den verbündeten Flugzeugen unterstützte italienische Bombengeschwader ungefähr 18.000 Kilogramm Bomben auf feindliche Eisenbahnzentren und Knotenpunkte an der unteren Piave. Truppen und Transporte wurden aus geringer Höhe unter Maschinengewehrfeuer genommen. Ein Luftschiff bombardierte mit gutem Erfolge die Bahnkreuzung im Suganatal südlich Trento.

Der Unterseebootkrieg.

Berlin, 5. Juli. (K. B.) Das „Bureau Wolff" meldet:

Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz versenkten unsere Unterseeboote neuerdings 15.500 Bruttoregistertonnen.

Der Kriegsrat in Versailles.

Rom, 4. Juli. (K. B.) Die „Agenzia Stefani" meldet: Ministerpräsident Orlando und Minister des Aeußern Sonnino sind gestern zur Teilnahme an dem interalliierten Kriegsrat in Versailles eingetroffen.

Die amerikanische Armee.

Washington, 4. Juli. (K. B.) [Bureau Reuter.] Nach einer vom Kriegssekretär Baker vorbereiteten Mitteilung an das Repräsentantenhaus stehen jetzt 100.400 Offiziere und 2,010.000 Mann unter den Fahnen, während vor vierzehn Monaten bloß 9524 Offiziere und 202.510 Mann im Dienste waren.

Der Thronwechsel in der Türkei.

Die Trauerfeier für Sultan Muhamed V.

Konstantinopel, 4. Juli. (K. B.) Die Thronbesteigung des neuen Sultans Mehmed VI., des bisherigen Erbprinzen Mahid Eddin, hat heute um 10 Uhr vormittags mit großer Feierlichkeit im Top Kapu-Palast stattgefunden.

Gemäß einem vom neuen Sultan erlassenen Iradé wurden die sterblichen Ueberreste des Sultans Muhamed V. nach dem Top Kapu-Palast überführt. Um 11 Uhr vormittags begann die offizielle Trauerfeier. Mit der Beisetzung der sterblichen Hülle auf dem Friedhofe von Eyub in dem Mausoleum, das der verstorbene Sultan sich hatte bauen lassen, fand die Trauerfeierlichkeit ihren Abschluß.

Der militärärztliche Bericht über die Krankheit des Sultans und dessen Tod besagt: Beim verstorbenen Sultan zeigten sich seit einer Woche leichte Störungen des Verdauungsapparates, wobei er von Fieber befallen wurde. Im Laufe der Krankheit traten Erscheinungen eines paratyphösen Fiebers ein, das eine Verschärfung des Diabetes herbeiführte, woran der Patient von Zeit zu Zeit gelitten hatte. Namentlich das Azeton zeigte sich in größerer Menge; die Temperatur stieg auf 39·5 und die bedrohlichen Erscheinungen des Diabetes konnten nicht mehr beseitigt werden. Der Sultan verschied am 3. Juli um 7 Uhr 10 Minuten abends.

Die Begrüßung des Sultans Mehmed VI. durch den Kaiser.

Wien, 4. Juli. (K. B.) Der Kaiser hat an den Sultan folgendes Telegramm gerichtet:

„Tief betrübt durch die schmerzliche Nachricht von dem so unerwarteten Hinscheiden Seiner Majestät des Sultans Achmed Reschad, bitte ich Eure Majestät, mein aufrichtiges Beileid sowie jenes meiner Gemalin der Kaiserin und Königin entgegenzunehmen.

Die Beziehungen der persönlichen Freundschaft, welche wir so glücklich waren, erst vor kurzem mit dem betrauerten Vorgänger Eurer Majestät anzuknüpfen, ebenso wie der herzliche und glänzende Empfang, der uns in seiner Hauptstadt zuteil wurde, sichern dem Verstorbenen unsere herzlichste und dankbarste Erinnerung. In dem Riesenkampfe, in dem wir verwickelt sind, haben das enge Bundesverhältnis, das uns vereinigt und unsere Staaten mit Deutschland und Bulgarien verbindet sowie die unvergleichliche Tapferkeit unserer Armeen und die Standhaftigkeit unserer mutigen Völker es uns ermöglicht, allen unseren Gegnern die Stirne zu bieten, die ganz offenkundig unsere Staaten zu zerstören und zu zerstückeln wünschen.

Die weisen politischen Gedanken, welche das Zeichen der eben abgeschlossenen Regierung waren, bildeten auch deren Ruhm. Sie weisen den Weg, welcher zum endgültigen Sieg und zur Größe des osmanischen Reiches führt. Durchdrungen von der Gleichheit der Gefühle Eurer Majestät, hege ich die wärmsten Wünsche für Deren Regierung, Deren Glück und für eine glänzende Zukunft Deren Volkes."

Verwüstung und Plünderung der deutschen Botschaft in Rom.

Berlin, 5. Juli. (K. B.) Das „Bureau Wolff" meldet:

Am 24. Juni versammelten sich ungefähr hundert Menschen vor der deutschen Botschaft in Rom, erbrachen die Tür mit Gewalt und drangen in die Botschaft ein. In verschiedenen Räumen wurde Mobiliar umgeworfen, Bücher wurden zerrissen und Schubläden gesprengt. Bedauerlicherweise wurden auch drei große Bilder der kaiserlichen Familie und Kunstgegenstände vernichtet. Verschiedene Gegenstände sind auch verschwunden. Besonders bezeichnend erscheint es bei diesem Zwischenfall, daß die Polizei viel zu spät einschritt und den Pöbel gewähren ließ.

Der schweizerische Gesandte ist unverzüglich bei der italienischen Regierung vorstellig geworden und hat sich der Angelegenheit in der dankbarsten Weise angenommen. Wie es heißt, ist der zuständige Polizeikommissär, der die Schuld an dem zu späten Eingreifen der Polizei trägt, seines Grades enthoben und seiner Besoldung für verlustig erklärt worden.

Die Gesellschaft zur Vorbereitung des Völkerbundes.

London, 4. Juli. (K. B.) Den „Daily News" zufolge teilte der Abgeordnete Mac Curdie mit, daß eine Gesellschaft zur Vorbereitung des Völkerbundes in den letzten Tagen in England gegründet worden sei. Die Gesellschaft habe Beziehungen mit den Vertretern des Auslandes angeknüpft. Die Frage werde mit den ausländischen Delegierten, die jetzt an der Interalliierten-Konferenz teilnehmen, erörtert.

Die Absichten der Alliierten gegenüber Rußland.

Stockholm, 4. Juli. (K. B.) Nach einer Meldung der „Pet. Tel.-Agentur" schreibt das Blatt der russischen Sowjetregierung „Izvestija" über die Absichten der Alliierten gegenüber Rußland:

„Alles das, was die Alliierten unternehmen, verfolgt nur den einen Zweck, Rußland in einen neuen Krieg zu stürzen. Die Urheber dieses Abenteuers können bewirken, daß sie bei der Verwirklichung ihrer Pläne auf den verzweifelten Widerstand des revolutionären Rußland stoßen werden. Die Alliierten wissen sehr wohl, daß sie selbst im Falle, als es ihnen gelingen sollte, sich die Beihilfe gewisser treuloser Elemente bei ihrem Abenteuer gegen die Sowjets zu verschaffen, nichts weiter als einen Orkan des Bürgerkrieges hervorrufen würden, der über ganz Rußland hinwegtoben würde. Auf diese Weise entfernen sie sich nur von ihrem Ziele, indem sie gleichzeitig Deutschland einen Vorwand liefern, seine Landeroberungen im Osten auszudehnen. Vielleicht ist es zu spät, um ihnen die Gefahren des eingeschlagenen Weges zu zeigen. Die einzige für beide Teile nützliche Politik ist diejenige, die zu einer Anerkennung der Macht der Sowjets und zur wirtschaftlichen Entwicklung des revolutionären Rußland führt. Jede andere Politik würde nicht nur verbrecherisch, sondern auch unrichtig sein."

Die Ratifizierung des Friedensvertrages mit der Sowjet-Republik.

Wien, 5. Juli. (K. B.) Am 4. Juli fand in Berlin der Austausch der Ratifikationsurkunden zu dem Friedensvertrag zwischen Oesterreich-Ungarn und der russischen Sowjet-Republik und zu dem dazu gehörigen Zusatzvertrag statt. Der Austausch wurde vollzogen durch den österreichisch-ungarischen Geschäftsträger, Botschaftsrat Grafen Larisch, in Berlin und den dortigen bevollmächtigten Vertreter der russischen Sowjet-Republik Joffe. Ueber den Austausch der Ratifikationsurkunden wurde ein Protokoll aufgenommen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 4. Juli. (K. B.) Staatssekretär Dr. v. Kühlmann erklärt auf eine Bemerkung des Abg. Cohn, daß die Frage der Besetzung der Krim und Sebastopols augenblicklich den Gegenstand eines Gedankenaustausches mit der Ratsregierung in Moskau bilde, dessen vertraulich einleitendes Stadium bereits erledigt sei. Der Staatssekretär hoffe demnächst zu Verhandlungen auf breiterer Basis zu gelangen. Aus der Tatsache, daß auch über die Demarkationslinie verhandelt wird, könne der Vorredner ersehen, daß bei allen deutschen Faktoren der Wille bestehe, die Fragen friedlich-schiedlich zu regeln. Gegenüber den Bemerkungen über die Schuld am Kriege betont der Staatssekretär, daß er dies für eine historische Frage halte und daß seine Ueberzeugung auch auf historischer Grundlage beruhe. Gerade die Mitteilungen, die russische Herren, die ihren Parteiansichten nach dem Vorredner sehr nahe stehen, gemacht haben, hätten sehr wesentlich beigetragen, seine Ueberzeugung in dieser Richtung zu bilden. Schließlich betont Dr. v. Kühlmann einer Bemerkung des Vorredners gegenüber, daß ein indischer Feldzug keinen Teil der deutschen amtlichen Politik bilde.

Die Friedensverträge wurden in zweiter und dritter Lesung gegen die Stimmen der unabhängigen Sozialdemokraten angenommen und der Etat des Auswärtigen und des Innern bewilligt.

Errichtung einer Balkan-Akademie.

Budapest, 5. Juli. (K. B.) Im Finanzausschuß des Abgeordnetenhauses teilte der Handelsminister mit, die Regierung beabsichtige in Szegedin eine Balkan-Akademie zu errichten.

Triester Nachrichten.

Heldentod. Mit aufrichtigem Bedauern haben wir die betrübende Nachricht erhalten, daß Hofrat v. Krekich-Strassoldo von einem schweren Schicksalsschlage getroffen wurde. Sein Sohn Harry, der vor zwei Jahren freiwillig zur Dienstleistung im Heere einrückte, seither ununterbrochen im Felde stand und für sein tapferes Verhalten vor dem Feinde mit der Silbernen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet wurde, ist auf dem südwestlichen Kriegsschauplatze in der Blüte seiner Jahre den bei einem Absturze erlittenen Verletzungen erlegen. Bei der allgemeinen Wertschätzung, der sich unser früherer, verdienter Regierungskommissär in allen hiesigen Kreisen erfreut, wird diese Nachricht sicherlich die allgemeinste, aufrichtigste Teilnahme wecken.

Todesfall. Der Oberbuchhalter i. R. der Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank Herr Heinrich Bartak ist am 4. d. verschieden.

Auszeichnung. Der Kaiser hat dem im Handelsministerium in Verwendung stehenden Rat der Seebehörde Dr. Paul Schreckenthal taxfrei den Orden der Eisernen Krone III. Klasse mit der Kriegsdekoration verliehen.

Ehrung. Der Kaiser hat den Landesgerichtsräten Josef Platzer (Triest) und Dr. Anton Signori (Rovigno) taxfrei den Titel und Charakter eines Oberlandesgerichtsrates verliehen.

Ernennung. Der Kaiser hat den Ersten Staatsanwalt Andreas Jeglič in Görz zum Kreisgerichtspräsidenten in Görz und den Landesgerichtsrat und Bezirksgerichtsvorsteher in Pola Spiro Perućić zum Kreisgerichtspräsidenten in Pola ernannt.

Silberne Messe. Die silberne Messe des Dompfarrers zu St. Just, Msgr. Justus Buttignoni, wird am Sonntag um 12 Uhr mittags in der Kathedrale zu St. Just gelesen werden. Die Kirchenmusik besorgt die städtische Kapelle unter Leitung des Kapellmeisters Debegnac und unter Mitwirkung der Frau Gina Dejak.

Opern-Gastspiel. Vor vollbesetztem Hause gelangte gestern „Die verkaufte Braut" zur zweiten Aufführung. Den Zanko gab diesmal Herr Richard Kubla, dessen Gesang und Spiel auf beachtenswerter Höhe steht. Der Künstler, der sich gestern zum ersten Male unserem Publikum zeigte, wurde mit großen Beifallstürmen belohnt. Auch die übrigen Darsteller wie auch das unter Herrn Sachs' Leitung stehende Orchester leisteten Vorzügliches.

Gesundheitsschädliche Schwämme. Vor dem Ankauf von Schwämmen, die von ambulanten Verkäufern feilgeboten werden, wird eindringlichst gewarnt. Nur die in der Via S. Zaccaria feilgebotenen Schwämme sind marktamtlich als nicht gesundheitsschädlich zum Verkaufe freigegeben.

Der Fischverkauf. Bezugsberechtigt sind die Fischkarten bis einschließlich Nr. 51.000.

Ein unentgeltlicher schriftlicher Ferialkurs für einfache, doppelte, amerikanische Buchhaltung und Gabelsberger Stenographie wird vom Volksbildungsverein in Wien eröffnet. Vorkenntnisse werden nicht verlangt, da der Unterricht von Grund aus erteilt wird, doch können nur solche Personen teilnehmen, die der deutschen Sprache in Wort und Schrift vollständig mächtig sind. Nach Ablegung einer schriftlichen Prüfung erhalten die Teilnehmer rechtsgültige Zeugnisse ausgestellt. Anmeldungen sind mittels Postkarte an den Deutschen Volksbildungsverein, Wien, V., Schönbrunnerstraße 12, zu zu richten.

Zeichnungen auf die achte Kriegsanleihe. Es haben gezeichnet: Oesterreichischer Lloyd K 3,000.000, Anonym 50.000, E. Pollich (weitere Zeichnung) K 30.000, Anonym K 22.000, René v. Leitenburg K 20.000, Anonym K 20.000, Aktiengesellschaft der Triester Kleinbahnen K 10.000, Sofie Bachrach-Koch K 10.000, Familie Biloslavo-Schläpfer K 10.000, F. Fenderl & Co. (weitere Zeichnung) K 10.000, Anonym K 10.000, Irma Henrich-Koch K 10.000, Erwin Koch K 10.000, Anonym K 10.000, Emmy Schadelock K 10.000, Anonym K 10.000, Dr. Peter Xydias K 10.000, Viktor Morpurgo K 6000, Ignaz Notarangelo K 6000, Abraham Moses Drescher K 5000, J. Jiras & Co. K 5000, Firma H. & F. Müller K 5000, Friedrich und Heinrich Müller K 5000, Dr. Karl Enenkel für die Lega degli Insegnanti K 4500, Johann Klun K 3000, Dr. F. Schellander K 3000, D. Arnstein K 2000, Amalia Battara K 2000, Stabilimento arti grafiche Giovanni Battara K 2000, Johanna Cavezzo K 2000, Roman Gerolimich K 2000, Alois Radeglia K 2000, Ottilie Schwab-Galateo K 2000, Dr. Karl Enenkel für den Circolo del Remo K 1800, Giuseppe Bon K 1000, Giov. Batt. Brach K 1000, Anton Chersich K 1000, Rüdiger Torre K 1000, Kap. Wilhelm Dumeau K 1000, Dr. Karl Enenkel für den Circolo Artistico K 1000, Anton Filiput K 1000, Peter Macor K 1000, David Perlmutter K 1000, Raphael Thümmel K 1000, Friedrich Waschel K 1000, Johann Solari K 500, Wilhelm Wittine K 500, Friedrich Donda K 150, Gilda Sciuca K 100, Nikolaus Smajla K 100. Ferner wurden von Personen, welche die Nennung ihres Namens nicht wünschen, in kleineren Beträgen K 31.300 gezeichnet.

Verkauf von Holzkohle. (Gelbe Karten, 50 Kilogramm pro Karte). Bezirk San Vito: Nr. 1—1500 (Randziffer 15) am 6. d., Via Lazzaretto vecchio 17; Bezirk Città vecchia: Nr. 1501—1550 (Randziffer 12) am 6. d., Via Altana 10, Nr. 1551—1990 (Randziffer 12) am 6. d., Via Artisti 4; Bezirk Barriera vecchia: Nr. 1801—3000 (Randziffer 13) am 6. d., Via Paduina 13; Bezirk Barriera nuova: Nr. 1501—2000 (Randziffer 14) am 6. d., Via Amalia 13, Nr. 2001—2500 (Randziffer 14) am 6. d., Via delle Acque 20, Nr. 1—300 (Randziffer 15) am 6. d., Via Scussa 12; Bezirk S. M. M. Sup.: Nr. 1—100 (Randziffer 9) am 6. d., Via Rigutti 31.

Verkauf von Steinkohle. (Blaue Karte, 20 Kilogramm pro Karte.) Bezirk Barriera vecchia: Nr. 1201—1320 (Randziffer 46) am 6. d., Via Risortu 17; Bezirk S. M. M. Sup.: Nr. 1—100 (Randziffer 35) am 6. d., Via Rigutti 31.

Verkauf von Koks. (Blaue Karten, 10 Kilogramm pro Karte.) Bezirk Barriera vecchia: Nr. 1321—1822 (Randziffer 46) am 6. d., Via delle Acque 20; Bezirk S. M. M. Sup.: Nr. 101—200 (Randziffer 35) am 6. d., Via della Guardia 42.

Spenden. Zum Andenken an den vor dem Feinde gefallenen Fähnrich Harry Krekich-Strassoldo v. Treuland haben Regierungskommissär Sektionsrat Dr. v. Hirsch und Gemahlin K 30 und Oberfinanzrat Guido v. Fischer K 20 zugunsten des Kuratoriums für Heldenfriedhöfe in Triest und Umgebung gespendet.

Handel und Verkehr.

Triester Kommerzialbank. Heute um 5 Uhr nachmittags findet in den Räumen der Triester Kommerzialbank die ordentliche Hauptversammlung der Aktionäre statt.

Preispolitik und Kriegswucher. Die am 12. Juni in Wien begonnenen gemeinsamen Beratungen der österreichischen und der ungarischen Preisprüfungskommissionen über die Prinzipien des einheitlichen Vorgehens in den Fragen der Preispolitik und der Bekämpfung des Kriegswuchers werden am 6. d. ihre Fortsetzung finden.

Gerichtssaal.

Mordprozeß Earl. Den Blättern zufolge beginnen die Verhandlungen gegen die Mörder der Gesellschafterin Julie Earl, Emo David und Kurt Franke am 29. d.

Vergnügungsanzeiger.

Varieté „Gambrinus". Täglich Vorstellung. Beginn 9 Uhr.

Kino Galileo, Acquedotto 25. „Das Opfer der eigenen Rache", ferner „Die Stimme des Schicksals". Beginn 5 Uhr.

GRATI PRINCEPS ET PATRIA CAROLVS IMPERATOR

Allen Freunden die betrübende Nachricht, daß unser heißgeliebter

Harry Krekich-Strassoldo Edler v. Treuland

Rechtshörer, Fähnrich in einem Dragon.-Regimente, Besitzer der silbernen Tapferkeitsmedaille und des Kaiser Karl Truppenkreuzes,

infolge eines Absturzes sein junges Leben lassen mußte.

Wir werden seine teure Hülle Freitag, den 5. Juli, in Bozen zur ewigen Ruhe geleiten.

Graz-Kroisbach, 4. Juli 1918.

Hans v. Krekich-Strassoldo, k. k. Hofrat,
Emma v. Krekich-Strassoldo geb. **Baronin Gorizzutti,**
als Eltern.
Anton v. Krekich-Strassoldo, Fähnrich (im Felde) als Bruder.
Wilhelmine Baronin Gorizzutti, als Großmutter.

2055

Die Direktion der Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Triest

bringt hiemit, von tiefster Trauer erfüllt, zur Kenntnis, daß ihr langjähriger geschätzter Mitarbeiter, Herr

Heinrich Bartak senior,
Oberbuchhalter i. R.,

am 4. Juli l. J. verschieden ist.

Der Verewigte hat der Anstalt seit einer langen Reihe von Jahren angehört und seinen unermüdlichen Fleiß, seine reichen Fachkenntnisse und seine treue Hingebung dem Wohle der Bank gewidmet. Das beste Andenken wird ihm stets gewahrt bleiben.

Triest, 5. Juli 1918.

2053

Kino Galileo, Acquedotto 25.
Heute zum ersten Male in Triest:
Das Opfer der eigenen Rache
ergreifendes Detektivdrama, voll von Abenteuren, in 3 Akten der prämiierten Firma Nordisk.
Ferner: 2024
Die Stimme des Schicksals
herrliches Liebesdrama in 2 langen Akten.
Größter Erfolg! **Anfang 5 Uhr.**

Weinfässer kauft
und zahlt gut
Hotel Balkan, Triest. 2021

Zahnarzt Otto Lauprecht
empfängt in Via S. Nicolò 7
(Dreherpalast) von 9—1 und von 5—7.
Fernruf Nr. 104. 2051

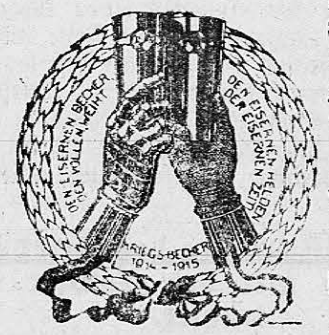
A. & A. Bosák
Filiale der
Böhmischen Bierhalle,
Triest, Piazza Lipsia Nr. 7
(neben dem deutschen Gymnasium).
Kein Biermangel. — Stets warme Küche.
Direktion: **Franz Novák.** 2018

Geschäftsstelle
der
k. k. Klassenlotterie
Buchdruckerei Lloyd,
Triest,
Via della Borsa 3, Tergesteum,
I. Stiege, Mezzanin.

ERINNERUNGS- UND KRIEGS-HILFSAKTION.
DEN EISERNEN BECHER, DEN VOLLEN, WEIHT DEN EISERNEN HELDEN DER EISERNEN ZEIT.
OTTOKAR KERNSTOCK.

OFFIZIELLER KRIEGSBECHER 1914 1918

EIN GEDIEGENES KUNSTWERK ZUR ERINNERUNG AN DIE GROSSE ZEIT, WELCHER JAHRHUNDERTE ÜBERDAUERN WIRD UND IN KEINER FAMILIE FEHLEN SOLL.
:-: IST DAS SCHÖNSTE GESCHENK :-:
MIT DEM EINGRAVIERTEN ALLERHÖCHSTEN AUSSPRUCH:
„Ich vertraue auf meine Völker und die Gerechtigkeit unser Sache". **FRANZ JOSEPH** m. p.
DIE BECHER SIND AUS HOCHPOLIERTEM GESCHOSSTAHL HERGESTELLT, INNEN STARK VERGOLDET UND VON STARK VERGOLDETEN BRONZEREIFEN UMSPANNT, WELCHE OBIGEN SPRUCH UNTER PROF. MARSCHALLS RELIEFBILDNISSE DER VERBÜNDETEN MONARCHEN TRAGEN.
Grosser Becher K 25, Etui K 7; kleiner Becher (Sektbecher) K 20, Etui K 6.



DER REINERTRAG WIRD ZUR GÄNZE UND AUSSCHLIESSLICH KRIEGSWOHLFAHRTSZWECKEN ZUGEFÜHRT.
ZU BEZIEHEN DURCH GRÖSSERE GESCHÄFTE, DURCH DIE
VERTRIEBSZENTRALE DES OFFIZIELLEN KRIEGSBECHERS
WIEN, I., HABSBURGERGASSE 2, MEZZANIN
(ECKE GRABEN Nr. 16).
UND DURCH DIE 104
HAUPTLEITUNG IN GRAZ, Burg.
AUSFÜHRLICHE PROSPEKTE POSTFREI.

G. Michlstädter
TRIEST, Via delle Legna Nr. 2

Uhrmacher u. Juwelier
Lager in Uhren, Gold- und Silberwaren aller Sorten
Einkauf von Gold und Silber
Sämtliche Reparaturen werden schleunigst und sorgfältig ausgeführt.
Mäßige Preise.

Bade-Anstalt
Via Gelsi 14.
Warme und kalte Wannenbäder mit und ohne Seife
Alle Wannen werden desinfiziert.

Liquidation.
Frauenkleider, Panama-Staubmäntel, Seidenmäntel, Badekostüme, Ueberröcke aus Seide und Stoff, seidene Unterröcke, seidene Strümpfe, Spitzenblusen, Blusen aus Seide und Flor usw.
Giorgio Jeß fu Giorgio,
Via Barriera 15. Telephon 28—78
Es wird gebeten, sich mit der Bezugskarte zu versehen. 16
NB. Man tauscht auch mit Lebensmitteln.

A. & A. Bosák
Böhmische Bierhalle,
Triest, neben der Hauptpost.
Stets warme Küche.
Kein Biermangel. 20
Extrazimmer für die Herren Offiziere.

Restaurant (Ex „Antico Pastoretto")
Via Maria Teresa 24.
Kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit.
Gutes Mittag- u. Abendessen. Zivile Preise.

Rudolf Exner, k. u. k. Hoflieferant
Triest, Via Stazione Nr. 17,
besorgt Möbeltransporte und Expeditionen aller Art. 20

Spezialität: Obst-, Gemüse- und Südfrüchten-Handlung
C. Kozuh, Triest, Via S. Spiridione 12, Ecke Via Campanile. **Konserven** und **Liköre.** Man übernimmt Postsendungen. 20

Zigarettenhülsen,
Zigarettenpapiere, Rauch- und Schreibrequisiten 20
für Tabaktrafiken in reicher Auswahl.
Versand gegen Nachnahme.
Anton Stary, Triest, Via dell' Istria 12.

Restauration „Stadt Wien"
Triest, Via del Ponte 4 (hinter der Portizza).
Original Wiener Küche. Kalte u. warme Speisen. Kein Biermangel. Best gepflegte Weine. Monats-Abonnement. 2023
Täglich abends Konzert.

Für Industrien,
zum Kriegsende. Behufs Neueinrichtung von Eisfabriken, Bierbrauereien, Kühlanlagen für Schlachthäuser, Kellereien, Fischhallen, resp. Ergänzung an Dampfmaschinen und -Kessel, Lokomobilen (Spezialität: **Schnelläufer für elektr. Lichtmaschinen** auf Schiffen, **kombinierter Wellrohr-Röhrenkessel „Bul"**), sorge man sich angesichts allgemeinen Mangels an Rohmaterial beizeiten durch Abschluß bei Maschinenfabriken I. Ranges vor. Schriftliche Anfragen erbeten an Vertreter **J. Hanel,** Wien, Francesco 15/I.
Treibriemen „Asta" aus flachen Drahtspiralen mit Lederbelag. 1490

Braunolin ist eingetroffen.

Strotzende Gesundheit spricht aus Ihrem Gesicht. Sie erhaltenkräftig gebräunten Teint mit **„Braunolin",** verdeckt Sommersprossen. Gesetzl. geschützt. Aerztlich anerkannt. Fl. K 5. Porto extra. Garant. unschädlich! General-Depot Triest: Via Arciduca Giuseppe 15, I. Stock. 1770

Hygienische Hefe
(Backpulver, nach Dr. Oetker) für Mehlspeisen und Biskuits jeder Art, ohne Ammoniak, zubereitet nach dem Muster der Friedenszeit, erhältlich in der Apotheke Zeroniti, Piazza Cofferma 6. 2026

Hühneraugen-Operateur,
behördl. autorisiert, empfängt von 1—4 u. 7—8 abends. Sonntags von 9 bis 2 Piazza Borsa 7, II. St., Zubin. 1760

GAMBRINUS-VARIETÉ
Varieté-Kabarett Gambrinus
Acquedotto 22
Sommer-Spielplan
Anfang 9 Uhr.
Kitty Goresku
Moderne Vortragskünstlerin.
Grete Mignon, Tanz-Soubrette.
Lona Berty — Olly Felden
in ihrem reizenden Duett
und das übrige Programm siehe Plakate.
Für **genügende Ventilation** ist gesorgt, daher angenehmster Aufenthalt.
Für gute Küche und echte Getränke sorgt die **Direktion.**
Eintritt K 2.—. 2014
GAMBRINUS-VARIETÉ

Herausgeber: Literar.-artist. Abteilung des Oesterr. Lloyd. Druck und Verlag der Buchdruckerei des Oesterr. Lloyd Triest. Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Kais. Rat A. Neumann.